

Projektstart: Volkes Seele – bewahrt die Lyrik



Liebe Leser,

in meinem blog und auch auf youtube und instagram stelle ich mich bewußt breit auf – ich will ganzheitlich arbeiten, nicht nur im politischen Raum. Aus diesem Grund starte ich heute ein neues offenes Projekt:

Volkes Seele – bewahrt die Lyrik

Ziel ist es hier, deutschsprachige Gedichte, Texte und Volkslieder zu bewahren und zu leben.

Was bedeutet „bewahren“?

Nun, zum einen die Worte untereinander zu tauschen und zu speichern. Speichern möchte ich dezentral, denn wenn Wissen zentral gespeichert wird, kann es leicht verloren gehen – denken wir an die Bibliothek von Alexandria. Dezentral speichern bedeutet es auch, diese Dinge überall im Land, wo Interesse besteht, weitergeben zu können. Und zudem lokale Kulturschaffende (z.B. Hermann Löns in der Heide, Theodor Storm an der Küste aber eben auch viele kleinere weniger bekannte Dichter vor Ort), die ggf. überregional nicht bekannt sind, nicht dem Vergessen anheimfallen zu lassen.

Ich selbst suche gerade den Namen eines Dichters aus meinem Kindheitsort – und eine google-Suche erbringt nichts! Irgendwo habe ich ein Buch aus meinem Heimatort, ich werde also bei meiner Suche Erfolg haben, aber dennoch: Trotz unserer Technologie gehen diese Dinge also wahrscheinlich einfach verloren, wenn niemand sich darum kümmert! Sie verschwinden einfach – traurig. Ein Verlust an Kultur.

Und das, während uns ständig erzählt wird, wie sehr wir kulturell bereichert werden, wie schön es ist bunt zu sein. So als hätten wir selbst nichts vorzuweisen, als wären wir vorher arm gewesen. Und dann lese ich einen Filmtitel namens „Fuck you Goethe“. Unabhängig davon worum es im Film geht, den ich nicht kenne: Die Diskrepanz könnte für mich nicht größer sein.

Was bedeutet „leben“?

Dies bringt mich auch zum Punkt „leben“. Ziel ist es, auf lokaler Ebene Menschen zusammen zu bringen, die sich gegenseitig in privater oder öffentlicher Runde Gedichte und Texte vorlesen. Oder Volkslieder wieder spielen und gern auch neu interpretieren. Aber auch neue Texte aus dem deutschsprachigen Raum einbringen, niemand verlangt dass die Inhalte verstaubt und hundert Jahre alt sein müssen! Ziel kann

auch sein, selbst Neues zu schaffen, Altes weiterzuentwickeln. Kultur bedeutet auch, nicht stehen zu bleiben. Vergangenheit und Zukunft zu verbinden.

Freude soll die Triebkraft sein! Ich stelle mir ein Bild vor, wie ich im Sessel am Kamin sitze und einer lesenden Stimme lausche und danach mit anderen in der Runde über das Gehörte spreche, es interpretiere, mich austausche. Oder wie ich mit anderen Musikern am Lagerfeuer altes Liedgut spiele und singe. Lebendigkeit ist der Faktor – Latein ist auch bewahrt worden, aber wird es gelebt? Andere mögen andere Bilder im Kopf haben, aber wir sind ja frei, es so zu organisieren, wie es uns gefällt.

Langfristige Ziele

Finden sich Interessierte, so kann man sie z.B. über Telegram oder Email vernetzen zu lokalen (z.B. Hauskreisen) oder regionalen (z.B. bundeslandbezogen) Gruppen. Langfristig wäre es auch denkbar, öffentlich die Ergebnisse der Arbeit in Lesungen zu präsentieren oder mit Musikern Auftritte in privater oder öffentlicher Runde zu geben. In jedem Irish Pub gibt es live-Musik. Warum nicht bei uns? Außerdem können sich regionale Gruppen austauschen – schreibt der Bayer andere Gedichte als der Niedersachse?

Aber warum denn die x-te Gruppe? Gibt es nicht schon Dichterkreise? Ist das nicht alles schonmal gemacht worden?

Meiner Ansicht nach sind viele Literaten eher linksorientiert – die Literaturliste, so denke ich, wird politisch eingefärbt und allein das Wort „Volksdichtung“ oftmals zu einer Gänsehaut führen. Meiner Ansicht nach ist Literatur oft auch die Spielwiese einer höheren, manchmal vielleicht auch abgehobenen Bildungsklasse.

Ich möchte aber den normalen Menschen auf der Straße mitnehmen und ihm unsere Kultur wieder zugänglich machen. Dieses Projekt möchte ich natürlich auch bewußt für die Aufgewachten betreiben, die sich Ihrer Verantwortung und Leistung für das große Ganze gewahr sind. Somit sehe ich das Projekt eher als grass-root-Bewegung. Lyrik als Alltagsgut des normalen Menschen.

Wer Interesse hat, melde sich doch einfach mit einer kurzen email (Interessensgebiete, Bundesland, eigene Ziele) bei mir unter der-einsame-wanderer@gmx.de

Bitte tragt euch auch in meinen newsletter des blogs ein!

Danke!

Wo ich erreichbar bin:

Mein Profil auf 1984 (Einsamer Wanderer):

<https://19vierundachtzig.com/netzwerk/mitglieder/einsamerwanderer/>

Instagram (einsamerwanderer2019):
<https://www.instagram.com/einsamerwanderer2019/?hl=de>

Youtube (Einsamer Wanderer):
https://www.youtube.com/channel/UCSW0BNemazkcvAAKSmAFh-Q?view_as=subscriber

Mögliche Option für die Zukunft: Die Plattform Frei hoch 3

<https://www.frei3.de/>